

Von: Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen robert.temel@inigbw.org
Betreff: Newsletter Gemeinsam Bauen Wohnen/März 2024/Teil 2
Datum: 19. März 2024 um 8:42 AM
An: web@inigbw.org



[View in browser](#)



Newsletter März 2024

[INi Impuls Webinar: Mit Soziokratie besser gemeinsam leben 3.4.](#)

[MONA²¹ Wohnprojekt in BAD VÖSLAU am Start – sei dabei!](#)

[3 freie Wohnungen in Cohousing Pomali](#)

[Wohnen im Grünen Markt im Sonnwendviertel Wien](#)

[Design-Studie über Co-Living von MVRDV](#)

[European Collective Housing Award](#)

[Poesie des Gemeinschaftslebens](#)

INi Impuls Webinar: Mit Soziokratie besser gemeinsam leben am 3.4.

Mittwoch, 3. April 2024 - 19:30 bis 21:00

Anmeldeschluss: 3. April 14:00

Präsentation: Erich Kolenaty

Weder Hierarchie noch Basisdemokratie – ein gemeinschaftliches Steuern einer Organisation jenseits gängiger Denk- und Vorurteilmuster: Das ist Soziokratie.

Inzwischen haben sich schon bemerkenswert viele kleinere und größere Organisationen im deutschsprachigen Raum in das Experiment gewagt. Überall dort, wo konsequent eingesetzt und umgesetzt wird, sind die Effekte verblüffend positiv.

Als Soziokratiebotschafter des Soziokratiezentrum Österreichs ist es mir ein besonderes Anliegen nicht nur Gutes zu tun, sondern auch darüber zu sprechen.

Das Webinar wird Ihnen einen einführenden Einblick erlauben und möglicherweise die eine oder andere Frage beantworten.

Am Beispiel der mehr als 13-jährigen soziokratischen Praxis des Wohnprojekt Wien werde ich Ihnen zeigen, wie die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge ausgestaltet sind.

- Die vier Prinzipien und ihr Zusammenspiel
- Die konkrete Ausgestaltung als Organisationskonzept
- Der Konsent als Entscheidungsform und seine Auswirkung
- Soziokratische Organisationen mit dem Flair einer Open Space Kultur

Und natürlich den Strich drunter: Was hat uns das in 13 Jahren soziokratischer Praxis gebracht? Was sind unsere Lehren und Erkenntnisse?

Das Webinar ist ein kostenloser Service der Initiative Gemeinsam bauen wohnen.

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie damit die ehrenamtliche Tätigkeit des Dachverbandes der Wohnprojekte.

Ort: Ich versende den Zoomlink am Tag des Webinars nach 14:00 an die angemeldeten Personen

[Hier kannst du dich über die Wohnprojektschmiede online anmelden](#)

MONA21 Wohnprojekt in BAD VÖSLAU am Start – sei dabei!

Gemeinsam mit dem Architekturbüro StudioVlayStreeruwitz und dem Bauträger EGW planen wir in Bad Vöslau das viergeschossige Holzhaus MONA²¹-Hofwirtschaft. Wir sind gerade in der „heißen Planungsphase“ und legen die wichtigsten Weichen für uns als MONA's! Unter www.mona.jetzt findest du unsere „spritzige“ Vöslauer Vision.

Nutze JETZT die Chance, von Anfang an dabei zu sein, Haus und Gemeinschaft durch Deine Individualität mitzugestalten und dir deinen Platz in der Gemeinschaft und im MONA21 Haus zu sichern!

Wir freuen uns schon auf den Einzug 2027! Willst Du dabei sein?

Nur so viel sei verraten: In 3,5 Minuten bist Du zu Fuß beim Bahnhof und in 30 Minuten in Wien. Die Hofwirtschaft wird neben privatem Wohnraum für ca. 72 Personen, Gästezimmer, eine Vielfalt unterschiedlicher Gemeinschaftsräume und Gewerbe (Beisl,

Co-working, Kunst/Kultur, Gesundheitsdienste) bereitstellen.

Unser Motto für ganz Kleine und Große:

Aufwachsen, reifen und sterben können in unserem MONA21 Haus – generationen-übergreifend mit viel Lebensfreude!

Auf unserer Website findest Du einen Überblick über (noch offene bzw. bereits ausgebuchte) Termine zum wechselseitigen Kennenlernen. Schreib uns Deinen Wunschtermin unter info@mona.jetzt und organisiere Dir den Zugangs-LINK zum Kennenlernen.

Wir freuen uns auf dich!

3 freie Wohnungen in Cohousing Pomali

In den nächsten Monaten werden 3 Wohnungen frei (48 m², 93 m², 84 m²). Gesucht werden Personen bis 40 Jahre ohne Hund und Katz. Detailinformationen siehe unter <https://www.pomali.at/kennenlernen.html>

Wohnen im Grünen Markt im Sonnwendviertel Wien

64m² Wohnung frei zum 1. Juli 2024

Wir sind 68 Erwachsene und 38 Kinder – eine vielfältige Gemeinschaft unterschiedlicher Lebensformen und Persönlichkeiten. Unsere Interessen und Talente sind verschieden, gemeinsam gestalten wir unser Zusammenleben und unsere Umgebung mit. Wir entwickeln unsere eigene Dorfstruktur und sind soziokratisch organisiert.

Unser Haus liegt im Sonnwendviertel nahe dem Hauptbahnhof Wien. Wir sind hier in bester Gesellschaft von mehreren gemeinschaftlichen Wohnprojekten & Initiativen und fördern so gemeinsam die Entwicklung des Viertels.

Zum 1. Juli 2024 wird folgende Wohnung frei:

<https://wohnen.gruenermarkt.at/freie-wohnung/>

Design-Studie über Co-Living von MVRDV

MVRDV wurde mit einer Design-Studie über Co-Living als Antwort auf die Wohnbaukrise in UK beauftragt, um Typologien für lebendige Nachbarschaften, Sharing, Nachhaltigkeit und Leistbarkeit vorzuschlagen. Unter dem Titel "Social Spaciousness" werden 15 Typen wie das gestapelte Dorf (analog zu MVRDVs Expo 2000 Projekt), das lebendige Herz

das gestapelte Dorf (analog zu MVRDV's Expo-2000-Projekt), das lebendige Netz, Bürobau-Reuse und Elemente wie der soziale Korridor oder das schaltbare Zimmer dargestellt, die im Wesentlichen das bieten, was gemeinschaftliche, selbstorganisierte Wohnprojekte z.B. in Wien, Zürich, München seit vielen Jahren umsetzen (Räume teilen, Begegnung erlauben, Nutzungen mischen). Wenn das jetzt im Mainstream landet, ist das sicher positiv. Wie leistbar es wird, ist eine andere Frage. Erhältlich bei NAI Booksellers. <https://www.mvrdv.com/projects/1013/co-living-design-study>

European Collective Housing Award

"Der kollektive Wohnungsbau ist eines der wichtigsten Merkmale Europas. Die Entwicklung seiner Städte im Laufe der Jahrhunderte hat eine Vielzahl schillernder Beispiele hinterlassen, die die besondere Eigenart der europäischen Lebensweise und Werte geprägt haben. Diese Geschichte ist ein in Europa verwurzelt Phänomen. Und auch die postindustrielle Geschichte bietet eine Fülle von Beispielen, die die Entwicklung des kollektiven Wohnungsbaus, seine Auswirkungen auf die europäischen Städte und auf die Architekturgeschichte im Allgemeinen illustrieren: von den Phalanstère-Utopien Fouriers, den Wiener Höfen und der Stuttgarter Weissenhofsiedlung über die Unité d'habitation von Le Corbusier bis hin zu Beispielen von Aalto, Eiermann, Jacobsen und Niemeyer in der Berliner IBA.

In der Überzeugung, dass dies Werte sind, die wir bewahren und fördern sollten, haben das Architekturinstitut des Baskenlandes und das Architekturzentrum arc en rève mit Unterstützung des Ministeriums für Raumordnung, Wohnungsbau und Verkehr der baskischen Regierung den Europäischen Preis für kollektiven Wohnungsbau ins Leben gerufen, um die Architektur kollektiver Wohnbauten und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft zu präsentieren und gleichzeitig das Bewusstsein für die Bedeutung der Wohnungspolitik und ihre ständige Erneuerung zu schärfen."

Abgabefrist 2. April 2024

<https://europeancollectivehousingaward.eu/>

Poesie des Gemeinschaftslebens

Ein Konzept für mehrdimensionale Lichtspiele in Gemeinschaftsprojekten

Für die gelebte Utopie in einem Gemeinschaftsprojekt kommt mit Sicherheit die Zeit, wo man die Abweichung von der normalen Wohnform in Frage stellt oder die Absonderung bereits längst im Projekt eingezogen ist. Das Konzept hat das Ziel dem

Gemeinschaftsleben wieder poetischen Schwung zu verleihen, weil den Menschen in klug

inszenierten Gesprächen dämmert, das sie gemeinsam die Macht haben neue Realitäten zu erschaffen.

Es beginnt mit einem wunderbaren knapp einstündigen Film über ein Gemeinschaftsprojekt, das großartig schwungvoll abhob, aber im Verlauf von 40 Jahren jetzt doch recht alt, aber noch liebenswürdig aussieht. Im Anschluss an den Film geht es weiter an sieben Tischen, mit sieben unterschiedlichen thematischen Gesprächsanzündern. Das Gespräch soll durch bündig formulierte Hypothesen und offene Fragen in kleinen Runden in Gang kommen. Dabei werden sowohl typische, in jeder Gemeinschaft vorhandene, latente oder offenkundige Schwierigkeiten angesprochen, aber auch Potentiale, die zu mehr Lebensfreude führen.

Eine detaillierte Beschreibung inklusive Bildmaterial von vergangenen Veranstaltungen findet man auf der Website <https://gemeinschaftsleben.blogspot.com/2024/03/poesie-des-g...> beziehungsweise auf <https://philosophischer-praktiker.at/>

Beste Grüße

Robert Temel, Constance Weiser
für die Initiative Gemeinsam Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail. Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung an newsletter@inigbw.org.



Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen

Bloch-Bauer-Promenade 28/2/15, 1100 Wien

<https://www.inigbw.org/>

newsletter@inigbw.org

Offenlegung und Informationspflichten gemäß DSGVO

Sie haben dieses E-Mail bekommen, weil Sie unseren Newsletter an bestellt haben. Wenn Sie ihn abbestellen wollen, können sie das hier tun:

[Abmelden](#)